

37-Jährige bot Mädchen online zum Sex an und kassierte Geld / Gericht bedauert Verzögerung

Mit 1,0-Abi: Jonas Zhang gründet Mini-GmbH

Mutter soll minderjährige Tochter zur Prostitution gezwungen haben

(jan) Hildesheim. Es sind ungeheuerliche Vorwürfe, die die Staatsanwaltschaft Hildesheim gegen eine 37-jährige Hildesheimerin erhebt: Sie soll ihre eigene minderjährige Tochter mehrfach über ein Internetportal für käuflichen Sex angeboten und tatsächlich Termine mit Kunden organisiert sowie die Preise ausgehandelt haben. Den Freiern machte sie dabei offensichtlich falsche Angaben über das Alter des Mädchens und kassierte das eingenommene Geld komplett ein. Um die Tochter gefügig zu machen und Druck aufzubauen, hat die Mutter nach Erkenntnissen der Ermittler gedroht, sie zuhause rauszuwerfen, wenn sie nicht weiter anschaffen gehe.

Die heute 37-jährige Angeklagte muss sich ab dem 18. Januar wegen Zuhälterei und sexuellen Missbrauchs von Kindern vor dem Landgericht Hildesheim

verantworten. Mitangeklagt ist der damalige Lebensgefährte der Frau: der 40-Jährige soll mit dem Wissen seiner Partnerin die Tochter sowie deren ebenfalls minderjährige Schwester missbraucht haben, die bei ihrem leiblichen Vater lebte und bei der Mutter zu Besuch war.

Die Mutter griff nicht ein, sondern unterstützte den Missbrauch laut Anklage sogar.

Erst als die ältere Tochter den Mut fand, Anzeige zu erstatten, endete das Martyrium.

Dass den früheren Komplizen erst jetzt – gut drei Jahre nach den Taten – der Prozess gemacht wird, sei „äußerst bedauerlich“, räumt Gerichtssprecher Felix Muntzschick ein. Die Anklage liegt bereits seit März 2014 vor. Muntzschick erklärt die Verzögerungen mit der Vielzahl anderer, vorrangiger Verfahren, die die zuständige Jugendkammer ab-



Am 18. Januar soll das Verfahren gegen die Mutter beginnen, die ihre Tochter zur Prostitution gezwungen haben soll – gut drei Jahre nach den Taten. Ein Gerichtssprecher bedauert die Verzögerung. Foto: Fuhrhop

arbeiten musste. Dazu zählten Haftsachen und Fälle, in denen Jugendliche selbst angeklagt seien. Dass dieses Vorgehen für juristische Laien mitunter schwer zu verstehen sei, sei ihm bewusst, so der Sprecher.

Das Landgericht hofft, derart langwierige Verzögerungen bis zum Prozessbeginn ausschließen zu können – Anfang Januar hat eine zweite Jugendkammer die Arbeit aufgenommen, um die Verfahren zu beschleunigen und Engpässe zu vermeiden.

Die jetzt angeklagte 37-Jährige und ihr früherer Partner sitzen nicht in Untersuchungshaft, sie sind auf freiem Fuß.

Die heute 19 und 16 Jahre alten Töchter der Angeklagten leben seit der Anzeige gegen die 37-Jährige und dem Eingreifen des Jugendamts bei ihrem Vater. Sie treten in anstehenden Prozess als Nebenklägerinnen auf.

Buch gekauft, Firma gegründet



Praktisch: Sein Online-Unternehmen leitet Jonas Zhang vom umgebauten Kinderzimmer aus. Foto: Schwartz

(kik) Hildesheim. Im Büro von Jonas Zhang, das vor gar nicht allzu langer Zeit noch sein Kinderzimmer war, hängt ein Poster mit dem Satz „Work Hard, Dream Big“ an der Wand. Ein ambitionierter Vorsatz, den sich der gerade mal 18-jährige It-zumer als Leitprinzip gefasst hat. Doch obacht: Der sympathisch dreinblickende Mann steht als selbstständiger Unternehmer bereits mit beiden Beinen mitten im Geschäftsleben. Eine Vision also, die Hand und Fuß haben muss. Doch der Reihe nach.

Wie die meisten in seinem Alter stand Zhang, der mit seiner Familie im elterlichen Haus in Itzum lebt, nach dem Abitur am Goethegymnasium im letzten Jahr vor der Frage, was ihm die Zukunft nun wohl bereithalten mag. Als Jahrgangsbester stand einem Studium eigentlich nichts im Wege. „Meine Eltern rieten mir: Geh studieren!“, erzählt Zhang, „andererseits wollte ich die Ideen verwirklichen, die ich im Kopf hatte.“ Immer schon habe er sich mit Informatik beschäftigt und erstellte Webseiten für Freunde

und Bekannte – meistens gegen kleine Gegenleistungen: „Bei einer Friseurin konnte ich mir dann umsonst die Haare schneiden lassen oder im Restaurant essen!“, grinst der junge Mann. Da habe er gemerkt, dass kaum ein Unternehmen ohne Online-Auftritt auskommt. Allerdings: „Viele Unternehmen machen ungünstige Marketingmaßnahmen.“ So zahle etwa jeder Werbetreibende eine bestimmte Summe an Google, wenn ein Nutzer dessen Online-Werbung anklickt. Damit also nur die wirklich am jeweiligen Angebot interessierten Menschen eine Anzeige aufrufen, müsse diese effektiv und gezielt gestaltet sein. Zhang kam eine waghalsige Idee: Warum dieses Wissen nicht ausbauen und damit womöglich sogar Geld verdienen? Also besorgte sich Zhang ein Buch über Unternehmensgründung. Dann eins über Buchhaltung. Und schließlich einen dicken Wälzer über Rechtsfragen

im Internet. „Ich habe mir gedacht: Du hast nicht viel Kapital, bist 18 Jahre alt und kannst nicht 25.000 Euro für eine GmbH-Gründung auf den Tisch legen. Was gibt's für Alternativen?“ Die Lösung bestand in einer haftungsbeschränkten Unternehmensgesellschaft (uG), auch als sogenannte „Mini-GmbH“ bekannt. Im November ließ er sich diese Idee notariell beglaubigen, zahlte das benötigte Stammkapital ein – und war plötzlich offizieller Geschäftsführer seines Online-Marketing-Unternehmens „Grandiny“. Auf www.grandiny.de spezialisiert sich Zhang auf Web-Design, übernimmt für Unternehmen das sogenannte „Suchmaschinenmarketing“ und unterstützt diese, über soziale Netzwerke die Kundenbindung zu steigern oder neue Kunden zu gewinnen. Daneben erstellt, gestaltet und pflegt Zhang auch selbst Internetseiten für Unternehmen. Vorerst will er „Grandiny“ ein Jahr betreiben. Sollte es gut laufen, werde er weitermachen.

Zhang, der sich inzwischen bereits einen beachtlichen Kundennstamm über sein Unternehmen aufgebaut hat, gibt zu, dass sein Weg vom Schüler zum Geschäftsführer schon etwas ungewöhnlich ist: „Aber es macht mir viel Spaß!“, schmunzelt er. Überhaupt scheint der junge Mann sich nicht viel Gedanken zu machen über das, was im Bereich des Möglichen liegt. Er tut es einfach. Dabei ist die Gründung seines Unternehmens nur die letzte einer Vielzahl von erfolgreichen Vorhaben, die Zhang in den letzten Jahren in die Tat umgesetzt hat. Eine Breakdance-Show im Fernsehen motivierte ihn etwa zum Tanzunterricht. Zwei Jahre später, Zhang war gerade 16, reiste er gemeinsam mit seiner Partnerin zu den deutschen Breakdance-Meisterschaften – und gewann. Daneben wurde Zhang, der auch Klavier und Geige spielt, 2013 zum Bundesentscheid von „Jugend musiziert“ in Stuttgart eingeladen. „Dream Big“ ist für Jonas Zhang keine leere Phrase.

Dacharbeiten: Sperrung im Brühl

Hildesheim. Aufgrund der weiter andauernden Dachsanierung des HAWK-Gebäudes am Standort Brühl/Gelber Stern wird die Fahrbahn im Brühl um die Hausnummer 20 bis zum 10. März vollständig gesperrt. Die vorher wegen Arbeiten gesperrte Straße Gelber Stern ist wieder regulär befahrbar.

Per Dampflok nach Berlin

Hildesheim. Per Dampflok ins Technikmuseum nach Berlin – dieses Erlebnis macht der Verein „Dampflokgemeinschaft 41096“ am 4. März möglich. 1982 gegründet, steht das Deutsche Technikmuseum in der langen Tradition zahlreicher technikhistorischer Sammlungen, die über 120 Jahre in Berlin beheimatet waren. Der Verein bringt die Fahrgäste mit einem Sonderzug direkt auf das Museumsgelände. Von Hildesheim Hbf aus fährt die Lok 41096 am 4. März mit ihren 2.000 PS und 90 km/h Spitzengeschwindigkeit über Hannover, Lehrte und Braunschweig nach Berlin. Die Fahrpreise für Erwachsene in der 2. Wagenklasse betragen 89 Euro, für Kinder (5 bis 14 Jahre) 49 Euro. Für einen Aufpreis von 10 Euro pro Person fährt man in der ersten Klasse mit. Der Eintritt ins Museum kostet extra. Fahrkartenreservierungen unter www.dg41096.de, per E-Mail an sonderfahrten@dg41096.de oder am Info-Telefon 01 76/84 27 50 30 (Mo.-Fr. von 19 bis 21 Uhr).

„Hildesheimer Wald in Tansania“ wächst / Inzwischen 143.000 Bäume

Ein Wald mit lauter Bäumen

(kik) Hildesheim. Während der Hildesheimer Wald hierorts allmählich doch noch ein paar Wintertage durchlebt, erfreut er sich auf einem anderen Kontinent momentan freundlicherer Witterung: Auch im sechsten Jahr der Aktion „Ein Hildesheimer Wald für Tansania“ wächst die Baumlandschaft weiter und weiter. Dabei war sich Organisator Thomas „Dr. Thosch“ Sklorz anfangs gar nicht sicher, ob die diesjährige Baumpflanzaktion so erfolgreich sein würde. „Die Regenzeit hat im



Der Hildesheimer Wald in Tansania wächst und gedeiht.

letzten Jahr erst sehr spät eingesetzt“, erzählt er. Doch vor Ort dann die Entwarnung: Mehrere tausend Setzlinge konnte Sklorz Anfang November letzten Jahres in der Region Karagwe an die Landwirte verteilen, unter anderem auch durch eine großzügige Spende einer ansässigen Baumschule. Inzwischen säumen rund 143.000 Bäume die Region.

■ Wer Thomas Sklorz unterstützen möchte, findet Infos unter www.hildesheim-tanzania.de.

Unfall mit Rinder-Transporter – Tiere gerettet

Vieh im Glück

(jan) Hildesheim. Bei einem Unfall auf der A7 sind alle Beteiligten mit dem Schrecken und leichten Blessuren davon gekommen – inklusive der Rinder, die das Gespann transportierte, auf den ein Sprinter aufgefahren war.

Der 46-jährige Rinderzüchter war am Dienstag mit sechs seiner Tiere im Lastwagen und auf dem Anhänger unterwegs in Richtung Süden unterwegs, als ein heftiger Ruck durchs Gespann ging: Ein 33-jähriger Sprinterfahrer war bei Hildesheim mit hoher Geschwindigkeit aufgefahren, der Viehanhänger wurde dabei völlig zerstört. Wie durch ein Wunder wurden die Tiere nicht

schwer verletzt oder getötet. Die Tiere wurden vorübergehend bei einem Landwirt in der Nähe aufgenommen, die Autobahn musste für vier Stunden voll gesperrt werden.



Der Viehanhänger wurde völlig zerstört, die Tiere kamen mit leichten Verletzungen davon.

Schwimmkurs für Senioren

Hildesheim. Eintracht Hildesheim bietet in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt einen Schwimmkurs für ältere Menschen an. Bestehende Fähigkeiten sollen getestet, aufgefrischt und verbessert werden. Der Kurs wird in der Schwimmhalle Himmelsthür stattfinden und umfasst zehn Stunden. Er beinhaltet Eintritt, professionelle Betreuung und ein anschließendes gemeinsames Kaffeetrinken in der Gaststätte von Eintracht Hildesheim. Die Kosten betragen 99 Euro. Beginn ist am Mittwoch, 1. Februar. Jede Kurseinheit beginnt um 14.15 Uhr und dauert 45 Minuten, eine Mitgliedschaft bei Eintracht ist nicht erforderlich. Anmeldungen bis zum 27. Januar bei Eintracht Hildesheim, Telefon 0 51 21/ 4 44 33.